

11.06.2019

Kleine Anfrage 2610

der Abgeordneten Sven Tritschler und Nic Vogel AfD

Terrorsperren auf Volksfesten

Seit Anschläge und Terror in Europa zunehmen gibt es auf Volksfesten, bspw. Weihnachtsmärkten die im Volksmund „Merkelpoller“ genannten Betonklötze, die Terrorsperren abwehren sollen. Allein in Essen kostete diese Sicherheitsmaßnahme im vergangenen Jahr 120.000€. Auch in Düsseldorf wird der Weihnachtsmarkt mit Betonklötzen gesichert, ebenso in Moers. In Duisburg werden Metallsperren eingesetzt, da man Wassertanks als nicht schützend erkannt hat. In Bochum sieht man das anders und rüstet von nichtzertifizierten Sandsäcken auf eben jene Wassertanks um. Die Gesamtkosten sind hierbei noch nicht bekannt. Aus Berlin weiß man jedoch: Die Kosten von Sperrelementen und deren Aufbau für den Schutz des Berliner Breitscheidplatzes liegen allein bei 2,5 Mio. Euro.

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. In wie vielen Kommunen NRWs kamen sogenannte „Terrorsperren“ zum Einsatz?
2. Welche Kosten sind hierdurch entstanden?
3. Inwieweit gibt es landesweite Kriterien für die Auswahl der für den Bau in Frage kommenden Orte?
4. Welchen Zusammenhang sieht die Landesregierung zwischen radikalem Islamismus in NRW und der Notwendigkeit solcher Terrorsperren?
5. Welche sonstigen Bedrohungen oder Gefährdungen machen aus Sicht der Landesregierung Terrorsperren notwendig?

Nic Vogel
Sven Tritschler

Datum des Originals: 06.06.2019/Ausgegeben: 12.06.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de